

# Fahrradkonzept rollt an

## Auftaktsitzung der „AG Rad“ in Waghäusel / Oberbürgermeister enthüllt Verkehrsschild

**Waghäusel.** Die Gemeinde Waghäusel ist eine von mittlerweile 65 Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich der in Stuttgart ansässigen „Arbeitsgruppe fahrradfreundlicher Kommunen“ (AGFK) angeschlossen hat. Deshalb wurde in der Großen Kreisstadt eine „AG Rad“ mit Vertretern des Gemeinderats, der örtlichen Schulen, der Gewerbevereine, des Seniorenbeirats, des BUND sowie der Radsportvereine gebildet.

Zuvor wurde unter drei Bewerbern das Planungsbüro VAR aus Darmstadt mit der Entwicklung eines Radwegkonzepts für Waghäusel beauftragt. Bei der Auftaktveranstaltung der „AG Rad“ im Sitzungssaal des Rathauses erinnerte Oberbürgermeister Walter Heiler daran, dass der Gemeinderat im Haushalt 2017 einen Betrag von 50 000 Euro für die Planung und die Durch-

### Befragung der Bevölkerung

führung von ersten kleinen Maßnahmen zur Verfügung gestellt habe. „Mit dem Austausch von zwei Verkehrszeichen im Stadtteil Waghäusel, die auf die Durchlässigkeit von Sackgassen für Radfahrer hinweisen, wurde an der Ecke Wiesentaler Straße und Marienstraße sowie in der Belchenstraße bereits eine bessere Orientierung für Radfahrer erreicht“, so der Rathauschef.

OB Heiler postulierte sein dringendes Anliegen, dass in Waghäusel „unter Einbeziehung aller relevanten Gruppen sowie der Bevölkerung ein möglichst breiter Konsens für das Radkonzept hergestellt werden soll.“ Deshalb kann unter der E-Mail-Adresse [radverkehr@waghaeusel.de](mailto:radverkehr@waghaeusel.de) ein Fragebogen angefordert werden, der in Kürze auch auf der städtischen Homepage veröffentlicht wird. Diese breit angelegte Befragung der Bevölkerung endet am 31. Oktober 2017. Beim konstituierenden Treffen im Rathaus informierte VAR-Geschäftsführer Uwe Pe-



AUF DER LEITER: Waghäusels Oberbürgermeister Walter Heiler enthüllt in Anwesenheit von VAR-Mitarbeiter David Grünwald sowie Janine Heiler und Mario Herberger (von links) von der Stadtverwaltung ein neues Straßenschild. Foto: Klumpp

try über den Stand der bisherigen Planungen. Dabei ging er in einem wortreichen Vortrag insbesondere auf die Optimierung der überörtlichen Radwegeverbindungen ein. SPD-Stadtrat Lutz Schöffel wies darauf hin, dass vor allem auch die innerstädtischen Probleme beachtet werden müssen. Nach den Vorstellungen von Verkehrs-

planer Petry sollen im März 2018 die ersten Fördermittel beantragt werden. Bis dahin soll ein klassifiziertes Radverkehrsnetz entwickelt und die Maßnahmenplanung zur Beseitigung von Gefahrenstellen sowie zur Förderung der schulischen Mobilität abgeschlossen sein. Anne Hussinger von der „Arbeitsgruppe fahrradfreundlicher Kom-

munen“ forderte eine regelmäßige Fortschreibung eines vorhandenen Konzepts und gab Empfehlungen auch zur Bezuschussung von Maßnahmen.

Eingebunden in die Radverkehrsplanung von Waghäusel sei auch der Landkreis Karlsruhe, wie Angelo Castellano, der Radverkehrsbeauftragte des Kreises, betonte. Kurt Klumpp